

26. Oktober“. Die 10 tägige Abweichung datiert aus dem Jahre 1700, wo im protestantischem Deutschland der gregor. Kalender eingeführt und auf den 18. Februar gleich der 1. März gezählt wurde. Wäre der gregor. Kalender gleich am 15. Oktober 1582 im protestantischen Deutschland mit eingeführt worden, so käme die Abweichung für die Schönheider Kirchenweihe gar nicht in Betracht; denn dann hätte man bei der Einweihung den 20. Oktober 1596 (also nach Gallus) geschrieben. Sicher waren im Jahre 1908 nicht am 10., sondern am 20. Oktober genau 312 Jahre seit der Einweihung der alten Kirche verflossen.

In diesem Zeitraume wirkten, nach den Kirchenbüchern, folgende ev.-luther. Geistliche an unsrer Kirche:

I. Die Diakonen von Auerbach, die gleichzeitig das Pastorat in Schönheide bekleideten, 1596—1677:

- 1596 Spizner, Balthasar, Sohn eines Bergmanns zu Auerbach, seit 1594 dort Diakonus, legte 1594 die Schönheider Kirchenbücher an, 1600 als Prediger und 1617 als Pastor von Auerbach bestätigt, † 1633.
 1617 Cloßmann, Christoph, Mag., von Auerbach gebürtig. Nach ihm: Schulze oder Schultesius, Augustin, † 1649.
 1649 Töpfer, Joh. Friedr., geb. 1620 zu Ohrdruf, † 1681.
 1674 Heidler, Matthäus, von Lengensfeld i. B.

II. Die Pfarrer Schönheides, von 1677 bis zur Gegenwart:

- 1677 Vogel, Johann Christoph, aus Auerbach untern Teils gebürtig, war eine Zeitlang Schullehrer in Schönheide und wurde am 26. Februar 1677 als Pfarrer ordiniert, † 1706. Vogel besorgte 1678—1688 gleichzeitig die kirchlichen Handlungen in Karlsfeld.
 1706 Vogel, Johann Friedr., des Vorigen Sohn, 1678 hier geboren, † 1739.
 1739 Vogel, Christian Friedr., des Vorigen Sohn, geb. 1707 hier, seit 1720 Zwickauer Gymnasiast, 1725 Student in Jena, 1727 in Leipzig, 1731 Mag. in Wittenberg, dann in Schönheide Pfarrer, † 1781. Vater, Sohn und Enkel haben also 104 Jahre lang das hiesige Pfarramt verwaltet.
 1781 Pleißner, Christ. Friedr., Mag., aus Reichenbach i. B., am 20. Januar 1789 wegen eines delicti carnis suspendiert, 13. Mai d. J. seines Amtes entsetzt.
 1789 sechs Vikare, die nacheinander in der Zeit vom 20. Januar bis zum 11. September d. J. das hiesige Pfarramt interimistisch verwalteten. (Vgl. Kirchenbuch: Geburtenregister von 1789, Anm. auf S. 21. u. 22).
 1789 Schildbach, Karl Heinr., geb. 1744 in Oberblauenthal als Sohn eines Schichtmeisters, 1768 Pförtner, Mag., 1771 Diakonus in Auerbach, † 1822.
 1822 Wagner, Gottlieb Friedrich, 1789 in Auerbach geb., 1810 Diakonus in Auerbach, 1822 Pfarrer in Schönheide, 1852 desgleichen in Zscheila, † 1863.
 1852 Unger, Aug. Friedr., geb. 1802 in Eibenstock, eines Klempners Sohn, 1829 in Leipzig Mag. und Universitätsnachmittagsprediger, auch Lic. theol., 1835 Pfarrer in Berggießhübel, 1843 desgleichen in Grünstädtel, 1852 desgleichen in Schönheide, † daselbst als designierter Pfarrer zu Bärnsdorf. Unger hat folgende in der hiesigen Pfarrbibliothek vorhandenen Bücher geschrieben: 1. De parabolarum Jesu natura interpretatione usu scholae exegeticae rhetoricae (Leipzig 1828).